



## Sprachkurse

Neben einem Schüleraustausch, bei dem man bei einer Gastfamilie wohnt und wie jeder andere Jugendliche im Gastgeberland in die normale Schule geht, kann man auch zu einem Sprachkurs ins Ausland gehen. Übliche Zeitpunkte hierfür sind die Oster-, Pfingst-, oder Sommerferien. Sprachreisen und Sprachkurse gibt es für jede Sprache, in jedes Land und für fast jede Altersstufe.

### Wann weg?

Sprachreisen sind kürzer als die meisten Austauschaufenthalte, und außerdem sind die Sprachschüler jeden Tag mit den Sprachlehrern des Veranstalters zusammen. Daher eignen sich manche Angebote auch schon für jüngere Schüler. Wer es sich zutraut, kann auch **schon in der 7. Klasse** einen Sprachkurs machen. Nach oben ist keine Grenze gesetzt. Nur in Klasse 12 hat man in den Ferien mit Abiturvorbereitung so viel zu tun, dass ein Sprachkurs keine gute Idee wäre.

### Wohin gehen?

Englisch lernt man in England, Französisch in Frankreich und Spanisch in Spanien – aber nicht nur! Englischkurse gibt es auch auf Malta (nur das original englische Wetter lernt man da nicht kennen), in Schottland, Wales, Irland, Australien oder den USA, Französisch wird auch in der Schweiz oder in Kanada gelehrt, und Spanisch auch in Mittel- und Lateinamerika. Studiere einfach mal die Angebote der verschiedenen Anbieter.

### Wie ist man untergebracht?

Je nach Anbieter unterschiedlich: Manche Programme sehen eine Art **Internatsaufenthalt** vor, bei dem alle Schüler zusammen untergebracht sind, andere bringen ihre Schüler in **Gastfamilien** unter. Auch hier gibt es Unterschiede: Bei den meisten Programmen bekommen die Familien Geld für die Aufnahme eines Schülers, und oft wohnen auch zwei oder drei Jugendliche bei einer Familie. Das hat Vorteile (immer jemand da zum quatschen), aber auch Nachteile (man erlebt weniger „richtiges Familienleben“, ist eher Pensionsgast als Familienmitglied).

### Welchen Anbieter wählen?

Da kann und darf ich Dir nur wenig helfen. Sprachreisen werden zum größten Teil von kommerziellen Anbietern angeboten. Vergleiche Angebote und höre Dich bei älteren Schülern nach ihren Erfahrungen um. Im Katalogständer in der Aula findest Du immer einige Kataloge bekannter Anbieter. Außerdem solltest Du im Internet recherchieren: Dort berichten viele Jugendliche von ihren Erfahrungen. Als Starthinweis kann eine (unvollständige!) Liste dienen, die bei Herrn Timm erhältlich ist.

### Sonst noch was?

Überlege doch mal, ob nicht eine andere Art des Auslandsaufenthaltes Dir mehr bringt. Eine Sprache kann man in einem Sprachkurs nie so gut lernen, wie als Austauschschüler, der in der Gastfamilie und der Schule ständig in der



neuen Sprache redet. Wer kein ganzes Schuljahr wegfahren möchte, findet auf der Anbieterübersicht auch kürzere Austauschprogramme.

Herr Schäfer und Herr Timm geben gerne Tipps und Hilfestellung zu allen Themen rund um Auslandsaufenthalte. Wir stehen auch gerne zu einem beratenden Gespräch mit „ängstlichen“ Eltern zur Verfügung.